

Konzeption der



Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

Unsere Kontaktdaten:

Evang. Kindertagesstätte Brunnenwiese

Martha Maria 7

95488 Eckersdorf

Kita.Brunnenwiese@elkb.de

Telefonnummern:

Kinderkrippe 0921/ 99007591, Kindergarten 0921/ 99007592

Einrichtungsleitung – Ansprechperson:

Daniela Blätterlein

Staatlich anerkannte Erzieherin, Montessori-Fachpädagogin für die Arbeit mit
Kinder von 0-3 Jahren, qualifizierte Leitung

0921/ 99007590

Kontakt Daten des Trägers:

Evang. Kirchengemeinde Eckersdorf – Frau Pfarrerin Smart

Eckehartstraße 23

95488 Eckersdorf

Pfarramt.eckersdorf@elkb.de

0921/ 31667

Wir stellen uns vor

- Grußwort des Kita-Trägers - Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eckersdorf
- Grußwort des Bau-Trägers - Gemeinde Eckersdorf
- Unsere Geschichte – so finden Sie uns
- Rahmenbedingungen
- Das trägt uns
- Unser Haus
- Wir sind für Sie da
- Unser Team
- Mittagessen
- Buchungszeiten
- Angebote für die ganze Familie
- Gesetzlicher Rahmen

Das macht uns aus

- Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt
- Eingewöhnung
- Erziehungspartnerschaft und Partizipation
- Vernetzung
- Schwerpunkte

Unser Bildungskonzept

- Unsere Ziele – Stärkung der Basiskompetenzen
- So lernt Ihr Kind bei uns
- Inklusion
- Mathematische Lernumgebung
- Gesundheit, Bewegung, Entspannung, Ernährung
- Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte
- Musikalische und kreative Lernumgebung
- Forschende Lernumgebung
- Sprachliche Lernumgebung
- Partizipation - Beteiligung
- Kind zentrierte Beobachtungsmethoden
- Tagesablauf
- Übergänge

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Beschwerdemanagement

Kinderschutzkonzept

Konzept Vorkurs deutsch 240

Ausblick

Impressum

Wir stellen uns vor

Grußwort des Kita-Trägers

Liebe Leserin, lieber Leser,

danke, dass Sie sich für die Konzeption der Evangelischen Kindertagesstätte Brunnenwiese interessieren.

Neues Haus mit neuer Konzeption

Im Herbst 2021 ist die Kita Brunnenwiese in das neu erbaute Gebäude unweit des Rathauses eingezogen. Wir sind dankbar, dass die politische Gemeinde als Bauträgerin die Kindertagesstätte trotz widriger Umstände nahezu fristgerecht erstellen konnte. Nun gilt es, die lichtdurchfluteten Räume mit Leben zu füllen. Es ist eine Freude zu sehen, wie gut das gelingt: Kinder springen durch die großzügigen Flure, ziehen sich in ihren vertrauten Gruppenraum zurück, verabreden sich zur Brotzeit im Bistro und entscheiden, welches Kreativ- oder Spielangebot sie wahrnehmen. Die Mitarbeitenden sorgen zuverlässig und liebevoll für Struktur und Freiraum, für individuelle Lernmöglichkeiten und Partizipation am Gruppengeschehen. So gestalten alle gemeinsam ihren Tag in Kita und Krippe.

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ (Die Bibel, Psalm 139,14)

Als kirchlicher Betriebsträger sind wir dem christlichen Menschenbild verpflichtet: Jedes Kind ist ein Geschenk Gottes und damit eine einzigartige Persönlichkeit, der wir mit Wertschätzung begegnen. Wir leben in der Kita Brunnenwiese christliche Werte und Traditionen und feiern die Feste im Jahreskreis. Dabei gehen wir respektvoll mit den unterschiedlichen Lebenserfahrungen der Familien um und achten die kulturelle und religiöse Diversität der Kinder, die unsere Einrichtung besuchen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihr Kind anvertrauen.

Viel Spaß beim Lesen der Konzeption!

Angela Smart, geschäftsführende Pfarrerin der Kirchengemeinde Eckersdorf

Grußwort des Bau-Trägers

Unsere Geschichte – so finden Sie uns

Die evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese wurde 1978 gebaut und umfasste 3 Kindergartengruppen.

2009 Gab es eine Erweiterung/ Anbaus einer Krippengruppe.

2016 wurde die Kita mit einem Container – einer Krippengruppe erweitert.

2018 wurde ein weiterer Container mit einer Krippengruppe aufgestellt.

2018 feierte die Kita ihr 40-jähriges Jubiläum.

Im Herbst 2021 ist die Kita umgezogen und unser Neubau wurde eröffnet. Der Neubau umfasst 5 Krippen- und 4 Kindergartengruppen und bieten Plätze für bis zu 160 Kinder.

Wir betreuen Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zur Einschulung.

Die Kindertagesstätte liegt zentral neben dem Rathaus in Eckersdorf.

Rahmenbedingungen

Einzugsgebiet ist Eckersdorf.

Trotz verschieden gelebter Familienformen (Alleinerziehende, klassische Kernfamilien, überwiegend berufstätig) leben Kinder und ihre Eltern überwiegend in guten Lebensbedingungen. Der Großteil wohnt in Eigenheimen oder großen Mietwohnungen mit einem Garten und Spielplätzen in der näheren Umgebung. Fast alle Väter arbeiten Vollzeit. Die meisten Mütter sind Hausfrauen oder Teilzeitbeschäftigte, wenige arbeiten in Vollzeit. Einem Teil der Familien stehen auch noch die Großeltern zur Seite.

Das trägt uns

Träger unserer Einrichtung ist die evangelische Kirchengemeinde Eckersdorf.

In unserem Haus erfahren Kinder eine Erziehung in christlicher Verantwortung und wir wünschen uns, dass sie diese als Lebensorientierung wahrnehmen.

Unser Leitgedanke ist das Bestreben nach autonomem Handeln der Kinder und hin zur Fähigkeit des sozialen Zusammenlebens. Ein weiteres Ziel für uns ist ein demokratisches und partnerschaftliches Verhältnis zu Kind, Eltern, Träger und weiteren Bezugspersonen, welches Gleichberechtigung und Wertschätzung voraussetzt.

Unser christliches Fundament ziehen wir u.a. aus dem Psalm 36 Vers 10



Diese Werte sind uns wichtig:

Gottvertrauen: In Liedern, Geschichten und christlichen Festen erfahren wir von Gott. Das Leben mit Gott und die Möglichkeit, ihm zu vertrauen, erleben und erfahren die Kinder ganzheitlich im alltäglichen Miteinander.

Selbstvertrauen: Die Kinder können sich ausprobieren, bekommen Zeit und Raum sich zu entwickeln und können ihren Vorlieben nachgehen.

Annahme: Jedes Kind ist ein Geschöpf Gottes und als solches wertvoll und einzigartig. Es hat eine eigenständige Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen. Jeder ist bei uns willkommen.

Gemeinschaft: Die Gemeinschaft ist in unserem großen Haus täglich erlebbar. Wir begegnen uns beim Spielen und Lernen in der Gruppe, innerhalb des Stockwerkes, bei Unternehmungen und Festen. Die Kinder binden wir bei Entscheidungen im Alltag ein.

Unser Haus

Im Erdgeschoss der Kita befindet sich die Kinderkrippe, im Obergeschoss der Kindergarten.

In den Eingangsbereichen sind die wichtigsten Informationen zu finden: Aktuelle Krankheiten, Termine, Wochenrückblicke, aktuelle Themen.

Ist die Bring- und Abholzeit vorbei, nutzen wir die großen Flure als zusätzliche Spielmöglichkeit.

Unser Haus ist schuhfrei. Das bedeutet, dass das gesamte Haus straßenschuhfreie Zone ist. Den Besuchern stehen Überschuhe zur Verfügung. Dank der Fußbodenheizung besteht auch die Möglichkeit barfuß zu gehen. Die Kinder finden Ihre Hausschuhe am Garderobenplatz. Die Eltern/ Besucher können ihre Schuhe im Schuhregal für Besucher abstellen.

Kinderkrippe

Die Besonderheit in der Krippe sind die Verbindungstüren zwischen den vier Krippengruppen. Es liegen immer zwei Krippengruppen nebeneinander, die durch die Schlafräume und einen gemeinsamen Waschaum miteinander verbunden sind.

Der Krippe stehen zwei Esseräume zur Verfügung, die sogenannten „Futterkisten“, in denen die Kinder gemeinsam essen können. Die fünfte Krippengruppe hat einen separaten Schlaf- und Waschaum.

Zusätzlich zu den Gruppenräumen und den Futterkisten gibt es einen Matschraum, in dem die Kinder sich kreativ mit verschiedenen Materialien auseinandersetzen und nach Lust und Laune matschen und werkeln können. Die Krippengruppen sind für jeweils 12 Kinder ausgelegt.

Kindergarten

Jede der vier Kindergartengruppen hat einen Nebenraum. Jeder Gruppen- und Nebenraum hat einen anderen Schwerpunkt.

Den Kindergartenkindern steht ein Essensraum, unsere „Futterkiste“ zur Verfügung. Hier nehmen alle Kindergartenkinder im Rahmen einer gleitenden, pädagogisch begleiteten Essenszeit ihre Mahlzeiten ein. Im Flurbereich – gegenüber der Gruppenräume – teilen sich jeweils zwei Gruppen einen Waschaum. Dort gibt es Toiletten für jede Gruppe und eine gemeinsame Waschbeckenrinne mit Handtuchpapierspendern und einem Wickeltisch.

Die Kindergartengruppen sind für jeweils 25 Kinder ausgelegt.

Weitere Räumlichkeiten
Die Turnhalle befindet sich im Obergeschoss und bietet eine Vielzahl an Bewegungsmöglichkeiten und Materialien. Alle Gruppen haben die Möglichkeit, diese zu festen Zeiten zu nutzen. Die Turnhalle wird aber auch für Feste, Kinderkonferenzen o.ä. genutzt.

Räume im Erdgeschoss:

5 Gruppenräume
2 Futterkisten
Matschraum
Personaltoilette
Gäste-Toilette
Behinderten-Toilette
2 Materialräume
Technikraum
Sanitäts- und Ruheraum

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

Putzkammer
Personalgarderobe/ Elternsprechzimmer

Räume im Obergeschoss:

4 Gruppenräume
Turnhalle
Futterkiste
Vorschulzimmer/ Therapieraum
Personalraum
Personalgarderobe
Büro
Materialzimmer
Putzkammer
Elternsprechzimmer

Garten

Wird derzeit noch angelegt.

Wir sind für Sie da

Wir sind Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr und am Freitag von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr für Sie da.

Zur besseren Planung für Sie, bekommen Sie Anfang des Kita-Jahres eine Jahresübersicht über geplante Schließzeiten.

In der Regel haben wir in den Weihnachtsferien (meist den Schulferien angepasst), drei Wochen in den Sommerferien und an ca. 3 Konzeptionstagen für das Team geschlossen. Pfingsten haben wir meist eine Bedarfsgruppe.

Unser Team

Täglich kümmern sich die Einrichtungsleitung, die ständige stellvertretende Leitung, Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen mit viel Liebe, Aufmerksamkeit professionell um die Kinder.

Ergänzt wird das Team von einer Hauswirtschaftskraft, Reinigungskräften und einem Hausmeister.

Neben der pädagogischen Arbeit mit den Kindern haben die pädagogischen Fachkräfte ebenfalls Zeiten für „mittelbare pädagogische Tätigkeiten“, die sogenannte Verfügungszeit. Diese dient vor allem der Vor- und Nachberatung pädagogischer Angebote,

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

zur Beobachtung und Dokumentation sowie zur Organisation von Festen und Aktionen.

Jede Gruppe hat eine feste Besprechungszeit. Eine wöchentliche gemeinsame Teambesprechung bietet Raum für Fallbesprechungen, kreative Ideen für den pädagogischen Alltag, konzeptionelle Arbeit und kollegiale Beratung.

Dem Team stehen Fort- und Weiterbildungstage zur Verfügung, um eine stetige Weiterentwicklung der Pädagogik zu gewährleisten. An manchen Tagen wird dafür die Einrichtung geschlossen.

Wir reflektieren unsere Arbeit in jährlichen Mitarbeitergesprächen.

Mittagessen

Wir legen großen Wert auf das Erleben und Erlernen der Tischkultur und Gemeinschaft und auf die Selbstständigkeit Ihres Kindes. Jedes Kind kann diesen Bestandteil aktiv mitgestalten (Tisch decken, Getränk einschenken, gemeinsames Beten, Gespräche). Das Mittagessen wird - wie das Frühstück - in einer angenehmen Atmosphäre eingenommen und die Kinder erhalten die Möglichkeit, sich in Ruhe satt zu essen.

Täglich kann das warme Mittagessen der Metzgerei Gabler über kitafino (App) bestellt und abbestellt werden. Mit einer Registrierungsnummer loggen Sie sich bei kitafino ein, können den Speiseplan einsehen und wählen, ob und wann Ihr Kind mitessen soll. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Kind eine kalte Brotzeit mitzugeben.

Das Wärmen von mitgebrachten Speisen ist aufgrund von Hygienebestimmungen nicht möglich!

... in der Kinderkrippe

essen wir ab 11.00 Uhr zusammen in der Futterkiste Mittag. Alle Kinder essen gleichzeitig, entweder das warme, bestellte Essen oder etwas Mitgebrachtes von zu Hause.

... im Kindergarten

beginnen wir um 12.00 Uhr.

Bei der Gestaltung der Mittagssituation nutzen achten wir bewusst auf die aktive Beteiligung der Kinder. Die Kinder dürfen sich das Essen, das auf den Tischen in Schüsseln/ Behältern steht, selbst nehmen. So kann jedes Kind entscheiden, was und wieviel es möchte.

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

Die Kinder, die kein warmes Mittagessen bestellen, sondern eine Brotzeit mitbringen, können diese im Gruppenraum essen.

Es ist unser Ziel, die Essenssituation immer wieder neu den Gegebenheiten anzupassen, damit alle Kinder beim Essen sich wohlfühlen können.

Buchungszeiten

So können Sie bei uns buchen:

Tägliche Stunden	Kinderkrippe	Kindergarten	Elternbeitragszuschuss gemäß Art. 23 BayKiBiG **)
3 bis 4 Stunden	125 €	/	/
4 bis 5 Stunden	145 €	110 €	10 €
5 bis 6 Stunden	165 €	120 €	20 €
6 bis 7 Stunden	185 €	130 €	30 €
7 bis 8 Stunden	205 €	140 €	40 €
8 bis 9 Stunden	225 €	150 €	50 €
9 bis 10 Stunden	245 €	160 €	60 €

*) Diese Kategorien sind für Kinder ab 3 Jahren bis zur Einschulung nicht förderfähig.

**) Der in Art. 23 BayKiBiG geregelte Elternbeitragszuschuss wird an die Eltern weitergegeben. Der aufgeführte Elternbeitrag verringert sich dementsprechend: „Der Zuschuss beträgt 100 Euro pro Monat und wird für die Zeit vom 1. September des Kalenderjahres, in dem das Kind das dritte Lebensjahr vollendet, bis zum Schuleintritt gewährt.“ (Art. 23 Abs. 3 Satz 2 BayKiBiG)

Bring- und Abholzeiten in der Krippe:

Bringzeit	7.00 Uhr bis 8.30 Uhr
Abholzeit nach dem Essen (ohne Mittagsschlaf)	ab 12.00 Uhr
Abholzeit nach dem Schlafen	ab 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr/ freitags bis 15.00 Uhr

Bring- und Abholzeiten im Kindergarten:

Bringzeit	7.00 Uhr bis 8.30 Uhr
Abholzeit ohne warmes Mittagessen	ab 12.30 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

Abholzeit mit warmen Mittagessen

ab 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr/
freitags bis 15.00 Uhr

- Bring- und Abholzeiten beachten
- In der Kernzeit ist keine Bring- und Abholzeit
- Bitte buchen Sie rechtzeitig um (3 Monate im Voraus, nach Absprache mit der Leitung evtl. auch schon eher möglich)
- Die Personalstunden richten sich nach den Buchungszeiten der Kinder
- Sie müssen sich im Rahmen Ihrer gebuchten Stunden bewegen

Angebote für die ganze Familie

Über das Jahr verteilt finden verschiedene wechselnde Aktionen und Feste statt. Hier ein paar Beispiele: Großeltern-Nachmittag, Beratung, Feste und Feiern, Elternabend, Papa-Kind Aktion

Gesetzlicher Rahmen

Unsere Einrichtung arbeitet auf der landesrechtlichen Grundlage des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) und der dazu gehörenden Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG). Im Art. 10 BayKiBiG ist der Auftrag zur Bildung, Erziehung und Betreuung in Kitas festgeschrieben, dort heißt es:

„(1) Kindertageseinrichtungen bieten jedem einzelnen Kind vielfältige und entwicklungsangemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten, um beste Bildungs- und Entwicklungschancen zu gewährleisten, Entwicklungsrisiken frühzeitig entgegenzuwirken sowie zur Integration zu befähigen. Eine angemessene Bildung, Erziehung und Betreuung ist durch den Einsatz ausreichenden und qualifizierten Personals sicherzustellen.

(2) Die Kinder sollen entwicklungsangemessen an Entscheidungen zum Einrichtungsalltag und zur Gestaltung der Einrichtung beteiligt werden.“

Art. 13 BayKiBiG benennt die Grundsätze der Bildungs- und Erziehungsarbeit:

„(1) Das pädagogische Personal in förderfähigen Kindertageseinrichtungen hat die Kinder in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen, mit dem Ziel, zusammen mit den Eltern den Kindern die hierzu notwendigen Basiskompetenzen zu vermitteln. Dazu zählen beispielsweise positives Selbstwertgefühl, Problemlösefähigkeit, lernmethodische Kompetenz,

Verantwortungsübernahme sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit.“

Daneben gibt es im Sozialgesetzbuch (SGB) im SGB VIII einschlägige gesetzliche Grundlagen, ebenso im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und im Kinderförderungsgesetz (KiföG). Weiterhin im Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG).

Das macht uns aus

Kinder stehen bei uns im Mittelpunkt

Die individuelle Entwicklung des Kindes und seine Persönlichkeit stehen im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns.

Kinder und Bäume haben viel gemeinsam.
Sie brauchen Licht, Luft, Raum und ein Umfeld,
das liebevoll für sie sorgt.

Marcel Proust

Jedes Kind braucht seine Zeit

Mit dem Wissen, dass jedes Kind sich einzigartig entwickelt und ein eigenes Lerntempo hat, möchten wir die Kinder unterstützen. Wir geben Ihnen den nötigen Raum und die Zeit, die es für ihre Entwicklung benötigen und unterstützen sie darin.

Jedes Kind hat Rechte

Aufgrund des §12 in der UN-Kinderrechtskonvention sind uns die Belange und Rechte von Kindern wichtig. Dort ist festgelegt, dass Kinder in allen Angelegenheiten, die sie angehen, ein Mitspracherecht bekommen.

Jedes Kind ist einzigartig

Wir holen jedes Kind dort ab, wo es steht. Es wird mit seinen Stärken und Schwächen angenommen und akzeptiert. Kinder lernen mit Begeisterung und bemerkenswerter Leichtigkeit. Uns ist wichtig, auf den Entwicklungsstand des Kindes einzugehen und darauf zu achten, was jeder einzelne braucht. Kinder sind die Hauptakteure ihrer Lern- und Gestaltungsprozesse. Kinder dürfen Fehler machen, Fragen stellen, Entscheidungen treffen und Gefühle

zeigen. Wir begegnen Ihnen vertrauensvoll und wertschätzend und sind ihnen Vorbilder.

Eingewöhnung

...in der Kinderkrippe

In der Kinderkrippe nehmen wir Kinder ab einem Jahr auf. Die Eingewöhnung findet angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell statt und wird immer individuell und in Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen abgestimmt.

Bevor ein Kind die Einrichtung besucht, werden die Eltern in einem Gespräch über den Ablauf der Eingewöhnung informiert. Wichtig ist, dass sich die Eltern zu Beginn der Eingewöhnungszeit viel Zeit nehmen, um das Kind bei einem guten und sicheren Start in der Krippe zu begleiten.

Das Kind kann ein Kuscheltier oder einen Schnuller zum Beruhigen mitbringen.

Zeitlicher Ablauf der Eingewöhnung:

In den ersten Tagen sind die Bezugspersonen (z.B. Mutter oder Vater) mit dem Kind in der Gruppe. In der Zeit, in der diese im Raum sind, dürfen sie sich auf einen „Mama-Stuhl“ setzen. Dort bleibt die Bezugsperson sitzen und bewegt sich nicht aktiv mit im Gruppenraum. Das Kind kann jeder Zeit zur Bezugsperson.

Meist beginnt der 1. Trennungsversuch am 3. Tag, bei dem sie den Raum verlässt und das Kind für eine kurze Zeit alleine in der Gruppe bleibt. Je nach Verhalten des Kindes, wird diese Trennung ausgeweitet bis zu der gewünschten Buchungszeit.

Wichtig ist es, dass die Bezugsperson sich nicht aus der Gruppe hinausschleicht, sondern sich immer vom Kind verabschiedet.

Sobald die Bezugsperson nach der Trennung wiederkommt, geht sie direkt mit dem Kind nach Hause. Dadurch entsteht die Sicherheit für das Kind, dass es abgeholt ist, sobald sie kommt.

Wenn sich Eltern in der Einrichtung wohlfühlen, kann sich das Kind besser auf den neuen Lebensabschnitt einlassen.

Sie sind die Experten für Ihr Kind, deshalb ist uns ein wechselseitiger und vertrauensvoller Austausch sehr wichtig.

... im Kindergarten

Die Eingewöhnung im Kindergarten gestaltet sich kürzer.

Für die Eingewöhnung sollten sich die Bezugspersonen mindestens ein bis drei Tage Zeit nehmen. Wir wünschen uns, dass das Kind je nach Bedarf begleitet wird. Ansprechpartner sind die jeweiligen Fachkräfte in der Gruppe.

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

Die Dauer der Eingewöhnung wird individuell auf das Kind abgestimmt. D.h. das Kind muss sich innerhalb der Einrichtung erst von der Bezugsperson lösen, wenn es dazu bereit ist.

Bevor die Kinder neu in die Einrichtung kommen, haben sowohl die Krippen- als auch die Kindergartenkinder die Möglichkeit die Räumlichkeiten und anderen Kinder im Rahmen eines Schnuppernachmittages kennen zu lernen.

Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

Wir sehen Eltern als Experten ihres Kindes, denn diese kennen ihr Kind am besten.

Eine wertvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit liegt uns am Herzen, denn nur so können wir das Kind optimal begleiten und unterstützen.

Wir bieten verschiedene Begegnungsmöglichkeiten:

Gespräche bei der Anmeldung, Tür- und Angelgespräche, regelmäßige Entwicklungsgespräche, Beratungsgespräche, Elternabende, Elterninformationen (Wochenrückblicke, Aushänge, Brunnenwiesenblättchen, Konzeption, Elternbriefe, Portfolio), Feste und Feiern.

Der Elternbeirat wird jährlich im Herbst für ein Kindergartenjahr gewählt, übernimmt bestimmte Aufgaben (gem. BayKiBiG § 7.2 Artikel 14 und fungiert als „Sprachrohr“ aller Eltern). Der Elternbeirat wird bei Entscheidungen gehört und eingebunden.

Vernetzung

Wir arbeiten mit verschiedenen Personen und Einrichtungen zusammen.

- Evang. Kirchengemeinde Eckersdorf
- Gesamtkirchenverwaltung Bayreuth
- Schule Eckersdorf
- Politische Gemeinde Eckersdorf
- Evang. Kita-Verband Bayern
- Kooperation mit Eltern und Familien
- Evang. Kindertagesstätte Fantasie in Donndorf
- Fachliche Kooperationspartner (Ärzte, Logopäden, Ergotherapeuten, Frühförderung, usw.)
- Soziale Projekte (z.B. Weihnachtspäckchen-Aktion)
- Jugendamt Bayreuth
- Gesundheitsamt Bayreuth
- Arbeitskreise

Schwerpunkte

Der Vorteil unserer Einrichtung ist das gruppenübergreifende Arbeiten. Nach der Eingewöhnung haben die Kinder die Möglichkeit, mit Kindern aus den anderen Gruppen Kontakte aufzubauen und somit auch selbstständiger und selbstbestimmter zu agieren. Außerdem bieten unsere Räumlichkeiten ein vielfältiges Angebot aufgrund der Raumstrukturen. Kinder können bedarfsorientiert ihre Raum Wahl treffen. So können sie beispielsweise in einer größeren Gruppe ein Spielangebot wahrnehmen oder sich in einem anderen Raum zurückziehen.

Unser Bildungskonzept

Unsere Ziele – Stärkung der Basiskompetenzen

Wir arbeiten nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und nach dem bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG). Unsere Ziele richten sich nach den Ressourcen und Bedürfnissen der Kinder.

Basiskompetenzen sind Fertigkeiten und Fähigkeiten, die den Kindern dabei helfen, sich im Leben in sämtlichen Situationen im Leben zurechtzufinden.

➤ Personale Kompetenzen

Ein hohes Selbstwertgefühl ist die Voraussetzung für eine gute Entwicklung von Selbstvertrauen. Durch wertschätzendes Verhalten der pädagogischen Fachkräfte sollen sich jedes Kind in seinem ganzen Wesen angenommen und geliebt fühlen. Die Kinder sollen ihre Bedürfnisse, Gefühle und eigenen Fähigkeiten erkennen. Selbstwirksame Kinder sind voller Zuversicht und Selbstvertrauen. Sie sind davon überzeugt, dass sie alles schaffen können, auch wenn es manchmal schwierig ist. Wir möchten die Kinder darin bestärken, selbstbestimmt zu handeln und unterstützen sie bei Handlungsabläufen oder Problemlösungen.

➤ Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext

Wir leben den Kindern christliche Werte vor und achten auf die Wahrung der Andersartigkeit jedes einzelnen. Die Kinder lernen, dass sie für sich und ihr Verhalten verantwortlich sind

und auch für andere Verantwortung übernehmen können.
Kindern nehmen an Entscheidungsprozessen und Konfliktlösungen teil und können ihren eigenen Standpunkt einbringen und überdenken.

➤ Lernmethodische Kompetenzen

Die Kinder lernen, wie man lernt.

Es ist wichtig, dass sie eigene Lernprozesse wahrnehmen, steuern und regulieren können. Sie erfahren, dass Gelerntes auf andere Lebenssituationen übertragen und angewendet werden kann.

Durch vielseitiges und anregendes Lernmaterial möchten wir die Freude am Lernen bei den Kindern wecken und sie durch Lob und Ermutigung unterstützen.

➤ Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen

Resilienz (Widerstandsfähigkeit) ist die Grundlage für ein glückliches, erfülltes Leben, für Wohlbefinden und Gesundheit als auch der Grundstein für einen Umgang mit familiären, gesellschaftlichen und individuellen Veränderungen/ Belastungen.

Resiliente Kinder, die sich trotz schwieriger Lebensumstände (zum Beispiel Trennung der Eltern) zu einer stabilen, kompetenten und selbstbewussten Persönlichkeit entwickeln, zeichnen sich durch folgende personale Ressourcen aus:

Hohes Selbstwertgefühl, positives Denken, sicheres Bindungsverhalten, Lernbegeisterung, positive Selbsteinschätzung, Interessen und Selbstvertrauen.

Maßgebliche Faktoren für diese Ressourcen sind sichere Bindungen zu den Bezugspersonen, positive Rollenmodelle und Lernerfahrungen, Freundschaftsbeziehungen und ein demokratischer Umgang/ Erziehungsstil.

So lernt Ihr Kind bei uns

Es gibt verschiedene Forschungen zum Thema Lernen bei Kindern. Eines ist jedoch klar benannt: Kinder lernen dann besonders gut und mit Leichtigkeit, wenn sie sich für etwas begeistern. Je mehr Begeisterung und Interesse da ist, desto effektiver ist der Lernprozess. Wir binden die Kinder aktiv in die Lernprozesse ein und bieten ihnen die Möglichkeit, Erlerntes umzusetzen und zu verfestigen.

Nachahmung ist ein wichtiger Bestandteil des Lernprozesses. Die pädagogischen Fachkräfte fungieren als Vorbild und bieten den Kindern ein Lernumfeld, dass sie mit Freude und Spaß erkunden dürfen.

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

Kinder lernen besonders im Spiel und das ununterbrochen. Das passive Lernen ist ein großer Bestandteil der kindlichen Entwicklung. Daher legen wir großen Wert auf den Raum und die Zeit für das Freispiel.

Lernen ist ein hochkomplexer Vorgang, daher ist es uns umso wichtiger, dass die Kinder ihre Welt mit allen Sinnen erfahren und erfassen können.

Der Schlüssel ist die soziale Interaktion. Wir gehen mit den Kindern ins Gespräch, beantworten Fragen und kommen gemeinsam in den Austausch für Ideen und Anregungen. Wir lernen stets mit- und voneinander.

Wir achten darauf, die Kinder bei ihrer individuellen Ansicht der Geschlechterrollen zu fördern und nehmen Unterschiedlichkeiten wahr und lassen diese zu. Mädchen und Jungen bekommen die gleichen Chancen zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Inklusion

Unsere Kita ist eine Begegnungsstätte für alle und steht für Offenheit und Toleranz. Hier treffen sich Menschen mit verschiedenen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen, Interessen, Fähigkeiten, Lebenserfahrungen und Nationalitäten.

Bei uns ist jeder willkommen. Die Unterschiedlichkeit der Menschen ist für uns selbstverständlich und die Vielfalt sehen wir als große Bereicherung an. Gesetzlich ist dieser Ansatz im bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), dem SGB und in der UN-Behinderten-Rechtskonvention verankert. Wir lernen alle voneinander und miteinander.

Raumkonzept & Material

Die Gruppenräume sind mit den unterschiedlichsten Spielmaterialien und –ecken ausgestattet, die einen Aufforderungscharakter haben und die Kinder zum Spiel einladen. Das Spielmaterial wird sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten regelmäßig ausgetauscht, um neue Reize zu schaffen. Die Spielfläche bieten verschiedene motorische Anreize, als auch Möglichkeiten für Rollenspiele und Konstruktionsspielmöglichkeiten.

In den Gruppenräumen der Krippe haben wir darauf geachtet, dass die Kinder ausreichend Platz zur Bewegung haben, in jedem Gruppenraum ist ein großer Spiegel mit einer Festhaltestange für die Kleinsten angebracht.

Das Sofa in jedem Gruppenraum ermöglicht gemütliche Momente der Ruhe und Entspannung.

Mathematische Lernumgebung

Mit Spaß und Freude wollen wir mit den Kindern in die Welt der Mathematik eintauchen und mathematisches Verständnis wecken. Wir fördern das Interesse an Zahlen, Formen, Mengen, Längen und Mustern durch spielerische Lernumgebungen und Erfahrungen. Im Alltag erleben die Kinder überall Mathematik: Beim Zählen der Teller (Tisch eindecken), beim Singen, bei Würfelspielen, bei Abzählversen, mit Lerntablets, uvm.

Die wichtigsten Ziele dabei sind:

- Die Kinder erfahren das Verständnis für Zahlen und Rechenregeln
- Sie erfahren Zusammenhänge und ein besseres Verständnis für sich und ihre Umgebung
- Sie erfahren verschiedene Formen des Sortierens

Gesundheit, Bewegung, Entspannung, Ernährung

Seit Herbst 2022 nehmen wir an dem Programm „Jolinchen –Fit und gesund in der Kita“ der AOK teil. Ziele des Programms ist es, die Kinder für eine ausgewogene Ernährung und viel Bewegung zu begeistern. Außerdem möchte Jolinchen Kids die Kinder emotional stark machen. Das Drachenkind Jolinchen – Leitfigur – nimmt die Kinder mit auf Entdeckungstour in das Gesund-und-lecker-Land (Ernährung), in den Fitmach-Dschungel (Bewegung) und auf die Insel „Fühl mich gut“ (seelisches Wohlbefinden). Das Drachenkind steckt voller Ideen und vermittelt kindgerecht und lebenspraktisch die Werte des gesunden Lebens.

- Ernährung
Mit dem Drachenzug (Lebensmittelgruppen) lernen die Kinder die Zuordnung der verschiedenen Lebensmittel und die Bedeutung der ausgewogenen Ernährung. Die greifen wir dann z.B. in der Futterkiste beim Frühstück auf, in dem wir den Kindern Obst/ Gemüse aufschneiden oder ein Vollkornbrot mit Frischkäse und Schnittlauch anbieten.

- Bewegung
Die Herausbildung grundlegender Einstellungen zum Gesundheitsverhalten sowie deren Gewohnheiten findet im Kita-Alter statt. Ziel ist es, dass die Kinder eine dauerhaft positive Einstellung im Bereich Bewegung entwickeln. Wir bieten den Kindern vielfältige Anreize durch eine auffordernde Raumgestaltung und schaffen im Alltag Zeitfenster, in denen sich die Kinder ausreichend bewegen können wie zum Beispiel in den Spielfluren, feste Turnzeiten im Bewegungsraum, im Bälle Bad der Krippe oder bei ausgiebigen Spaziergängen.
- Seelisches Wohlbefinden
Ziel ist es, Kinder emotional stark zu machen. Wir schaffen in der Kita die Rahmenbedingungen, den Kindern es zu ermöglichen, ihren Bedürfnissen nach Ruhe, Entspannung, Aktivität, Unterstützung nachgehen zu können.
Kleine Entspannungspausen (zum Beispiel Anschauen eines Buches) tragen zum Wohlbefinden im Alltag bei. Wir vermitteln den Kindern ein positives Selbstbild, fördern die Wahrnehmung und das Ausdrücken der Gefühle, stärken die Konfliktfähigkeit und die Widerstandsfähigkeit.

Projekte wie der jährliche Besuch vom Zahnarzt machen das Thema Gesundheit anschaulich und transparent.

Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Wie bereits im Abschnitt „seelisches Wohlbefinden“ genannt, möchten wir die Kinder stark machen.

Eine vertrauensvolle Bindung zu den Bezugspersonen gibt den Kindern Mut und Sicherheit, die Welt zu erkunden.

Zu Beginn jedes Kindergartenjahres werden Patenschaften im Kindergarten vergeben. Ältere Kinder dürfen sich ein jüngeres Kind ihrer Gruppe aussuchen und über das gesamte Jahr begleiten und unterstützen. Zur Veranschaulichung wird mit den Kindern ein Plakat gestaltet, auf dem die Patenschaften sichtbar sind.

Die Kinder werden bei Konflikten bestärkt, diese unter sich zu lösen bzw. auch bei Unsicherheiten sich Hilfe einer pädagogischen Kraft zu suchen und gemeinsam den Konflikt zu klären.

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

Die Kinder sollen jederzeit das Gefühl haben, dass sie mit all ihren Anliegen zu uns kommen können und wir sie mit all ihren Bedürfnissen und Gefühlslagen wahrnehmen und annehmen.

Musikalische und kreative Lernumgebung

Wir achten darauf, dass der kreative Bereich im Kindergarten in einem reizarmen Raum stattfindet und stellen verschiedene Materialien für ein kindgerechtes selbstständiges Arbeiten bereit.

In der Krippe haben wir dafür sogar einen eigenen Raum, der „Matschraum“. In diesem Raum können vier bis sechs Kinder gleichzeitig mit einem pädagogischen Personal mit Farben und Materialien experimentieren.

Das pädagogische Personal achtet darauf, dass täglich eine kurze musikalische Einheit geboten wird (zum Beispiel Morgenkreis, ein gemeinsames Lied vor dem Mittagessen, usw.). Um den Kindern ein Rhythmusgefühl vermitteln, werden Instrumente zur Unterstützung dazu genommen (Orffinstrumente, Djembe, Rasseln, usw.).

Forschende Lernumgebung

Auch im Bereich der Naturwissenschaft begleiten wir die Kinder im Alltag. Und das bereits bei den kleinsten Kindern. Kinder beobachten biologische Prozesse (z.B. das Wachsen und Blühen), Kinder wollen naturwissenschaftliche Zusammenhänge verstehen und erschließen sich somit ihre Welt Stück für Stück.

Wir geben ihnen die Möglichkeit, selbstständig beobachten und experimentieren zu können. Geeignetes Material wie Lupenläser, Waagen, Lichtplatten, Pipetten usw. stehen den Kindern zur Verfügung. Auch bei den Krippenkindern ist Forschen und Experimentieren Thema (z.B. mit Rasierschaum im Matschraum zu spielen). Das Experimentieren und die damit verbundenen Sinneserfahrungen mit verschiedenen Materialien sind uns wichtig und wird als Umgebung vorbereitet (neben den Klebestiften gibt es Kleister zum Kleben, neben Buntstiften gibt es Fingermalfarben, neben Holzbausteinen gibt es Astscheiben zum Bauen usw.).

Sprachliche Lernumgebung

Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.

Nur so können wir ganzheitlich mit anderen kommunizieren, Wünsche und Bedürfnisse äußern und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Wir möchten den Kindern den Wert der Sprache vermitteln und sie mit verschiedenen Materialien zum Sprechen anregen: Bilderbücher, Lieder, Fingerspiele, Bildkarten, Gespräche, Kamishibai – Erzähltheater, usw.

Partizipation

Partizipation und die demokratische Teilhabe bedeutet, das Gefühl für die Gemeinschaft zu stärken, Verantwortung zu tragen und Kompromisse einzugehen.

Die Kinder lernen, ihre Meinung zu äußern und die Kommunikationsfähigkeit wird geschult.

Die Kinder erkennen, dass jede Meinung wichtig ist und ihre Berechtigung hat (die eigene und die der anderen).

Bei uns werden die Kinder bei Entscheidungen, die sie betreffen, entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt. Wir möchten die Kinder bestärken, ihre Wünsche zu äußern und sind neugierig auf Ideen und Fragen der Kinder. Wir gestalten diese Prozesse oft anschaulich wie zum Beispiel mit Bildkarten der Gruppenregeln, die wir gemeinsam erarbeitet haben.

Die Kinder dürfen und sollen sich eine eigene Lernumgebung schaffen. Dies geschieht zum Beispiel in der Entdeckerzeit, wenn sie sich für einen für sie passenden Raum entscheiden.

Die Kinder können sich aktiv am Gruppengeschehen, an Gruppenregeln und der Raumgestaltung beteiligen. Auch wenn es um Bildungsprozesse geht, entscheiden die Kinder z.B. das Bildungsthema – das was die Kinder eben gerade beschäftigt.

Täglich bestimmen die Kinder ihren Alltag mit: wo möchte ich spielen (Raum, Ecke), mit wem möchte ich spielen (Spielpartner), wie lange (Dauer), was sie spielen möchten (Spielart).

In regelmäßigen Abständen finden im Kindergarten Kinderkonferenzen statt, in denen über bestimmte Themen und Anlässe gesprochen wird und Entscheidung getroffen werden. Dies erfolgt über das Mehrheitsprinzip (in einzelnen Gesprächen/ Abfragen mit den Kindern, mit Muggelsteinen oder geheimen Abfragen – die Kinder gehen einzeln in einen Raum und geben ihre Stimme ab).

Hier ein Beispiel:
Vor dem Umzug in die neue Kita haben die Kinder die Namen des Bistros

festgelegt. In den einzelnen Kindergartengruppen haben die Kinder Vorschläge gesammelt und diese auf einem Flipchart notiert. Durch eine Abstimmung haben die Kinder sich für einen Namen entschieden (Mehrheitsprinzip – jeder hatte eine Stimme). Zwei Kinder pro Gruppe haben sich in der Turnhalle getroffen und die Namen, die in der Gruppe abgestimmt worden sind, wieder auf einem Flipchart notiert. So standen 4 Namen zur Auswahl und die 8 Kinder (aus den 4 Gruppen) haben wieder abgestimmt. Futterkiste hatte die meisten Stimmen und somit kam es zu diesem Namen für unser Bistro.

Kind zentrierte Beobachtungsmethoden

Wir sehen die Beobachtung als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit, um bestmöglich die Lern- und Entwicklungsprozesse des Kindes begleiten und unterstützen zu können.

Auch die Lernbereitschaft und das Wohlbefinden können wir so wahrnehmen und Handlungskonzepte daraus ableiten. Weiterhin möchten wir aktuelle Bildungsthemen und Fragen der Kinder wahrnehmen und darauf eingehen.

Beobachtungsbögen

Wir begleiten und dokumentieren den Entwicklungsverlauf des Kindes anhand von Beobachtungsbögen und bieten Ihnen Entwicklungsgespräche an.

In der Krippe verwenden wir die Entwicklungstabelle nach Kuno Beller.

Im Kindergarten sind laut Verordnung zur Ausführung des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes die Entwicklungsbögen SELDAK (§5), SISMIK (§5) und PERIK (§1) verbindlich vorgegeben.

Die Beobachtungsbögen werden jährlich ausgefüllt, diese werden unter anderem als Grundlage für die Entwicklungsgespräche genutzt.

Neben den Beobachtungsbögen machen wir uns schriftliche Aufzeichnungen und Fotos.

Portfolio

Hier dokumentieren wir mit Fotos und Aufzeichnungen die Entwicklungsschritte des Kindes und besondere Ereignisse. Die Gestaltung mit den Fotos hilft Ihrem Kind, sich an Ihr Tun zu erinnern. Jedes Kind darf jederzeit seinen Portfolio-

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

Ordner anschauen. Sie können den Ordner nach Absprache mit dem Personal und Ihres Kindes anschauen.

Tagesablauf

Kinderkrippe

- 07:00 - 08:30 Uhr **Bringzeit**
Das Personal und die Kinder kommen an und werden begrüßt. Die erste Freispielzeit findet statt.
- 08.30 - 08:45 Uhr **Morgenkreis**
Im Morgenkreis treffen sich die Kinder in den Gruppen mit dem päd. Personal und singen, beten, besprechen den Tag und wer fehlt.
- 08:45 - 09:45 Uhr **Brotzeit**
Die Kinder essen gemeinsam in den Futterkisten. Auch hier achten wir auf Selbstständigkeit. Jedes Kind holt seinen Rucksack (bringt das Essen von zu Hause mit), einen Teller und seinen Becher/ Tasse.
- 09:45 - 11.15 Uhr **Freispielzeit, Angebote, Garten, Spaziergänge, Turnhalle**
11:15 - 12:30 Uhr **Mittagessen**
Die Kinder essen in den Futterkisten eine kalte Brotzeit oder das von Ihnen bestellte warme Mittagessen der Metzgerei Gabler.
- 12:00 - 14:00 Uhr **Mittagsschlaf und Wachgruppe**
Die Kinder werden gewickelt oder gehen auf die Toilette und bereiten sich auf den Mittagsschlaf vor. Die Kinder, die nicht schlafen, haben Freispielzeit im Flur oder in einem Gruppenraum.
- 14:00 - 14:30 Uhr **Freispielzeit/ Abholzeit**
Die Kinder wachen nach und nach auf, werden bei Bedarf gewickelt und angezogen
- 14:30 - 15:00 Uhr **Brotzeit**
Die Kinder machen Brotzeit in der Futterkiste
- 15:00 - 16:30 Uhr **Freispielzeit, Garten/ Abholzeit**

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

Kindergarten

7.00-7.45Uhr	Frühdienst Das Personal und die Kinder kommen an und werden begrüßt. Die erste Freispielzeit findet statt. (1 Frühdienst für Schwalben & Raben, 1 Frühdienst für Eulen & Spatzen)
7.45-8.30Uhr	Freispielzeit/Freispielangebot
8.30-9.00 Uhr	Morgenkreis Im Morgenkreis treffen sich die Kinder in den Gruppen mit dem päd. Personal und singen, beten, der Wochenkalender wird gestellt und der Tag besprochen. Es wird täglich ein Morgenkreiskind bestimmt, das bestimmte Aufgaben übernimmt (z.B. Kinder zu zählen, welcher Wochentag ist heute ...)
9.00-10.30 Uhr	Gleitendes Frühstück Die Kinder haben die Möglichkeit, sich frei zu entscheiden, mit wem sie wo spielen möchten und wann sie in der Futterkiste frühstücken wollen. Dadurch wird der Spielverlauf nicht unnötig unterbrochen und die Kinder lernen, ihr eigenes Hungergefühl wahrzunehmen.
9.00-10.30Uhr	Entdeckerzeit (1x wöchentlich) In dieser Zeit öffnen wir unsere Räume. Kennzeichnungen an den Türen verraten den Kindern, welche Räume offen sind. Die Entdeckerzeit endet mit einem Signal.
10.30-12.00 Uhr	Pädagogische Bildungsarbeit, Gartenzeit, Turnhalle
12.00-13.00Uhr	Mittagessen/ Freispielangebot
ab 12.30 Uhr	Abholzeit , Warmesser können ab 13.00 Uhr abgeholt werden
13.00-14.30Uhr	Freispielzeit
14.30-16.30Uhr	Brotzeit, Garten/ Abholzeit ,Spätdienst (1 Spätdienst für alle Gruppen/ ab 16.00 Uhr in der Krippe)

Einmal wöchentlich steht den Kindern die Turnhalle als zusätzlicher Spiel- und Bewegungsraum zur Verfügung (auch den Krippenkindern).

An zwei Vormittagen und Montagnachmittag findet unser Vorschulprogramm statt:

Finki und Vorschule (montags bieten wir den Kindern verschiedene Aktionen wie z.B. Besuch der Grundschule, Schulwegrallye, Besuche der Kooperations-Lehrkraft der Grundschule, uvm.)

Übergänge

...von zu Hause in die Kindertagesstätte

Vor der Eingewöhnung bekommen die Bezugspersonen alle wichtige Informationen, die für den Start in der Kita wichtig sind. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.
- siehe Eingewöhnung -

Neue Kinder werden durch Patenschaften begleitet. Die großen Kindergartenkinder werden darüber informiert, dass neue Kinder in die Gruppe kommen werden. Oftmals sehen sich die Kinder beim Schnuppern. Daraufhin dürfen die bestehenden Kinder entscheiden, wer die Patenschaft für ein neues Kind übernehmen möchte. In den ersten Tagen wird ein Foto von den beiden Kindern gemacht und in der Gruppe aufgehängt. Die Paten helfen den Kindern beim Erlernen der Gruppenregeln, im Alltag und beim zurecht finden in den Räumlichkeiten.

... von der Krippe in den Kindergarten

Wechselt ein Kind von der Krippe in den Kindergarten, finden vorab Besuchstage in der Gruppe statt. Das pädagogische Personal begleitet die Kinder in der ersten Zeit. Lösen sich die Kinder gut von dem Personal und gehen offen auf die neuen Kinder und das Personal vom Kindergarten zu, können die Krippenkinder alleine in der Gruppe für ein bis zwei Stunden bleiben (Freispielzeit, Brotzeit, ...). So hat Ihr Kind die Möglichkeit, die Räumlichkeiten, das Personal und die anderen Kinder der Gruppe kennenzulernen. In der Krippe wird dann ein kleines Abschiedsfest gefeiert, bevor Ihr Kind mit den Utensilien in den Kindergarten wechselt.

Krippenkinder können je nach Absprache mit den Eltern und dem Personal auch während dem Jahr zwischen Januar und März wechseln. Voraussetzung hierfür ist, dass das Kind mindestens 2,6 Jahre alt ist, ein Platz im Kindergarten frei ist und in seiner Entwicklung bereit für eine große Gruppe von 25 Kindern ist. Hier stehen besonders die Bedürfnisse und die Individualität jedes Kindes im Vordergrund.

... vom Kindergarten in die Schule

Das Kind lernt nicht nur in dem letzten Vorschuljahr viele Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die Schule wichtig sind, sondern lernt diese bereits seit der Geburt.

Das Vorschuljahr ist dennoch etwas ganz Besonderes.

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

Für die Vorschulkinder finden folgende Aktionen statt: Theaterbesuch, Abendparty in der Kita, Segnungsgottesdienst, Ausflüge, monatliche Angebote mit einer Lehrkraft der Schule, Schulwegtraining.

Zusammenarbeit mit der Schule, Austausch mit den Lehrkräften, Begleitung der Eltern, welche Schule, Abschiedsrituale, usw. – wird derzeit erarbeitet

Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Eine stetige Weiterentwicklung ist uns sehr wichtig. Um unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren, auszuwerten und weiterzuentwickeln nutzen wir verschiedene Möglichkeiten:

- Teambesprechungen
- Zusammenarbeit mit den Bereichsleitungen des Zweckverbandes Evangelischer Kindertagesstätten Bayreuth
- Zusammenarbeit mit der Fachberatung des evKITA Verbandes Bayern e.V.
- Jährliche Mitarbeitergespräche
- Fort- und Weiterbildungen des pädagogischen Personals
- Jährliche Elternbefragungen (u.a. auch Kinderbefragungen)
- Beobachtungsdokumentationen
- Arbeitskreise
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Zusammenarbeit und Austausch mit dem Träger
- Zusammenarbeit mit der Grundschule

Beschwerdemanagement

In unserer Einrichtung legen wir Wert auf einen

- wertschätzenden
- respektvollen
- offenen
- ehrlichen Umgang miteinander.

Im Rahmen der pädagogischen Arbeit mit den Kindern, der Elternarbeit/ -kooperation und innerhalb des Teams wollen wir diese Werte vertreten,

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

vermitteln und vorleben. Uns ist es wichtig Möglichkeiten zur Prävention von Missverständnissen anzubieten und aufrecht zu erhalten. Dies schaffen wir, indem wir Methoden und Wege schaffen, Meinungen und Sichtweisen auf konstruktive Art und Weise mitteilen und anbringen zu können. Diese sind u.a.:

Kinder

- Kinderkonferenzen
- Feedbackrunden
- gemeinsame Planung vom pädagogischen Alltag/ Festen
- Möglichkeit für 4-Augen-Gespräch mit Bezugsperson

Eltern

- jährliche, anonyme Elternbefragung
- regelmäßige Entwicklungsgespräche
- Terminvereinbarung für Gespräch mit Gruppenleitung und/oder Leitung jederzeit möglich
- Anmeldung zu spontanem Tür- und Angelgespräch täglich möglich
- Elternbeirat

Team

- „offenes Büro“ spontane, situative Gespräche mit Leitung sind möglich
- Reflexion des pädagogischen Alltags und Handels in Teamsitzungen
- Möglichkeit zur kollegialen Beratung untereinander
- Arbeitsatmosphäre welchen Raum für wertschätzenden und ehrlichen Umgang miteinander und kollegialer Rückmeldung (positiv und negativ) bietet
- Mitarbeiterjahresgespräche
- Fortbildungen

Beschwerden sind für uns wichtige Rückmeldungen über wahrgenommenes oder vermutetes Fehlverhalten und/oder dem Nichteinhalten von konzeptionell Versprochenem.

Von **Eltern** geäußerte Beschwerden werden von uns dokumentiert und innerhalb eines festgelegten Verfahrens bearbeitet. Erste Ansprechpartner dafür sind in unserer Einrichtung Gruppenleitung oder Leitung.

Evangelische Kindertagesstätte Brunnenwiese Eckersdorf

Ziel des Beschwerdeverfahrens ist es, die benannten Belange – und damit den/die Beschwerdeführer/in – ernst zu nehmen, gemeinsam Lösungen zu finden, den Beschwerdegrund, wenn nötig abzustellen und die Erkenntnis über die Ursachen der Beschwerde zur Weiterentwicklung zu nutzen.

Die Beschwerden werden schriftlich festgehalten:



Beschwerdeprotokoll

Datum: _____

Wer hat die Beschwerde vorgebracht?

Wer nahm die Beschwerde entgegen?

Inhalte der Beschwerde:

Gemeinsame Vereinbarung:

Ist ein weiteres Gespräch/ Vorgehen nötig?

Wer ist zu beteiligen?

Termin: _____

Unterschrift Mitarbeiter/ Leitung:

Unterschrift des Elternteiles:

Kinderschutz

In der Einrichtung liegt ein Kinderschutzkonzept (Kurzfassung) vor.

Konzept Vorkurs deutsch 240

In der Einrichtung liegt ein Konzept zum Vorkurs deutsch 240 vor.

Ausblick – Weiterentwicklung unserer Einrichtung: Geplante Veränderungen

Diese Konzeption entstand als Grundlage zur Beantragung einer aktuellen Betriebserlaubnis bedingt durch den Neubau der Einrichtung sehr kurzfristig und ohne große Diskussion und Austauschprozesse im Team. Die Konzeption wird in den nächsten Jahren stetig erweitert, ergänzt und kritisch überprüft.

Das Kita-Team hat den Umzug und das erste Ankommen im Haus gemeinsam gemeistert und wird in den kommenden Kindergartenjahren die pädagogische Konzeption diskutieren und die Pädagogik in der Kindertagesstätte Brunnenwiese mit Leben füllen und inhaltliche Schwerpunkte setzen.

Wir hoffen, dass Sie durch diese Konzeption einen tieferen Einblick in unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern erhalten haben. Sie ist Basis unseres pädagogischen Handelns.

Um die Qualität unserer Arbeit zu erhalten, ist eine regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung des Konzeptes notwendig. Dieser Aufgabe stellen wir uns auch weiterhin sehr gerne und möchten unseren Familien als Bildungs- und Erziehungsbegleiter vertrauensvoll zur Seite stehen.

Impressum

Konzeptionsstand vom August 2023

Gesamtverantwortung Träger der Einrichtung: i.A. Bereichsleitung Sabine Seitz

Leitung der Einrichtung: Daniela Blätterlein